

**HAUS DER KIRCHE
DREIKÖNIGSKIRCHE DRESDEN
4. Dezember 2008 – 18. Januar 2009**

Montag - Freitag: 9 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

**ERÖFFNUNG
Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr**

Begrüßung und Einführung:
Dr. Frank Schmidt,
Leiter des Kunstdienstes

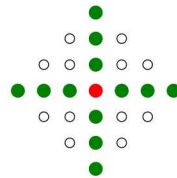
Musikalische Umrahmung:
Cordula Bräuer, Querflöte, Dresden

Nach-Wort:
Angelika Busse
Für die Ausstellungsarbeit im Kunstdienst

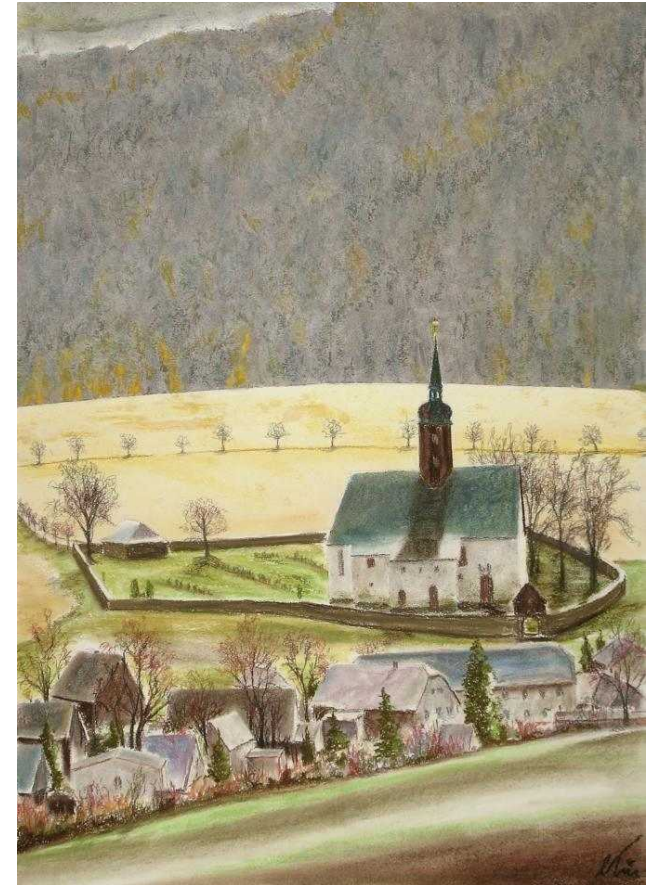
LOTHAR KÜNNE
Herzstraße 12
01257 Dresden
Tel.: 0351 / 201 54 97



KUNSTDIENTST
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Haus der Kirche / Dreikönigskirche
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden
Tel.: 0351 / 81 24 370
www.kunstdienst.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



DORFKIRCHEN IM OSTERZGEBIRGE

Malerei

LOTHAR KÜNNE

Der Bildzyklus DORFKIRCHEN IM OSTERZGEBIRGE wurde 1991 begonnen und entstand in einem Zeitraum über 16 Jahre. Es sind Malereien in Pastellkreide.

Die Idee, damit einen Kalender zu gestalten, konnte nicht verwirklicht werden, doch es war der Beginn für Lothar Künne, sich weiter mit den schönen Dorfkirchen der sächsischen Heimat zu beschäftigen. Sein Anliegen ist es, die jeweiligen Kirchen in ihrem Dorf und ihrer Landschaft des Erzgebirges in seiner Schönheit und Einzigartigkeit darzustellen. Lothar Künne entdeckt, skizziert und fotografiert vor Ort. Alles weitere entsteht dann zu Hause in seinem Atelier. Licht und Farben, persönliche Eindrücke und Stimmungen, jahreszeitliche Besonderheiten fließen in seine Kompositionen ein. Er ist bemüht das Charakteristische sowohl der Landschaft als auch der Architektur zu erfassen und oft getreu bis ins Detail wieder zu geben.

Kirchen sind meist die zentralen und prägenden Orte dieser gewachsenen Kulturlandschaft und bekommen gerade in unserer Zeit des Strukturwandels für den einzelnen Menschen eine neue Bedeutung der Identifikation.

Lothar Künne wurde 1934 in Dresden geboren. Bis auf seine Studienzeit in Jena lebte er immer in Dresden. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Sein ganzes beruf-

liches Leben - über vier Jahrzehnte - war er im Kombinat Pentacon Dresden als Diplom-Ingenieur tätig.

Lothar Künne ist Autodidakt. Ursprünglich war es sein Berufswunsch, künstlerisch tätig zu sein. Die Umstände brachten es anders. Sein Interesse für Zeichnen und Malen seit frühester Jugend blieb bestehen und konnte später nur in Zeiten des Urlaubs ausgeübt werden. Im Zuge der Wende verlor er seinen Arbeitsplatz, was zur Folge hatte, dass er nach Jahren der Unterbrechung seines künstlerischen Schaffens Anfang der neunziger Jahre erneut mit dem Zeichnen begann.

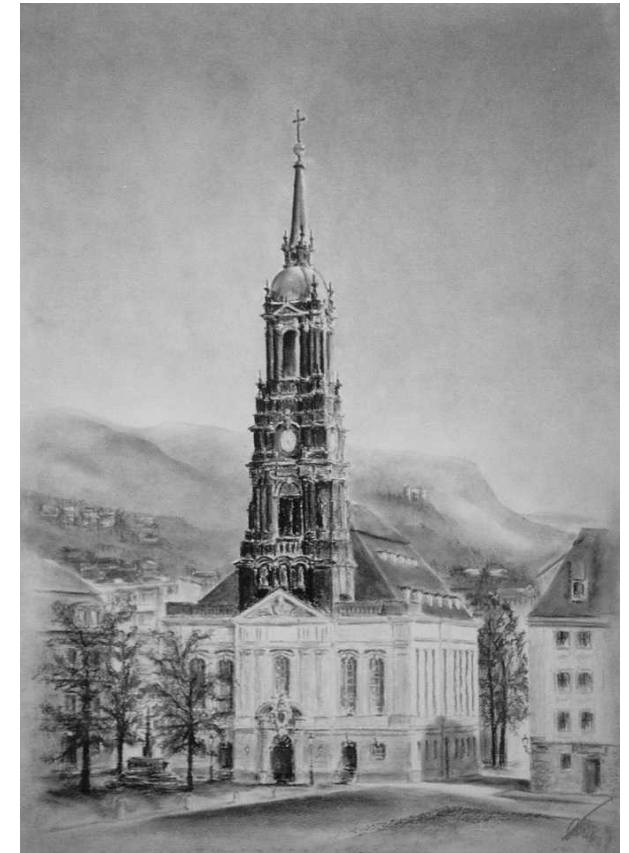
Die Wahl der Motive ist geprägt von Interesse an, Kenntnis über und Liebe zu seiner sächsischen Heimat und deren Geschichte. Das sind nicht nur Kirchen, Burgen und Schlösser, sondern auch Motive aus dem Bereich von Handwerk und Bergbau und natürlich immer wieder der Landschaft. Es entstanden selbstverständlich auch eine Vielzahl von Bildern zu seiner Heimatstadt Dresden. Erwähnung finden soll hier ein Zyklus zum Wiederaufbau der Frauenkirche.

Die Arbeiten stellen meist eine Kombination von Gewachsenem und Gestaltetem, eine Synthese von Architektur und Landschaft dar. Es ist die Gestaltung eines optischen Eindruckes, eine von Licht und Farben bestimmte Wiedergabe (s)einer momentanen Sicht.

Angelika Busse

Bisherige öffentliche Präsentationen:

- 1987 Klubhaus Pentacon Dresden
- 1989 Beteiligung im Kabinett für Kultur Dresden-Ost
- 1989 Teilnahme am Fernseh-Mal- und Zeichenwettbewerb mit Auszeichnung
- 1993 und 1995 Universitätsklinikum Dresden/Radiologie
- 1993 Gesundheitszentrum der AOK Hepkestraße in 11 Folgen bis 2007
- 1998 AOK/Geschäftsstelle DD-Süd und DD-West
- 1999, 2000, 2005 Kleinbauernmuseum Reitzendorf
- 2001, 2002, 2004 AOK/Geschäftsstelle Dresden-Süd
- 2002 und 2003 „Komödie“ Dresden
- 2007 und 2008 Seniorenzentrum am Müllerbrunnen Dresden Plauen



Dreikönigskirche Dresden, Pastellkreide, 2008